



Mission Entwicklung Frieden

Sachausschuss
Mission - Entwicklung - Frieden
des Gemeinderates St. Marien / Oberhausen

c/o Ele Fey • Hausmannsfeld 8a • 46047 Oberhausen • fon 0208/74012167
mail ele@m-fey.de • www.nortepotosi.de • www.facebook.com/mefnortepotosi

Norte Potosí Info 1-16

7.2.16

An alle Freunde und Förderer der Misión Norte Potosí

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde!

„Wir haben unseren Wohlstand auf dem Rücken der Entwicklungsländer aufgebaut. Das wird nicht mehr lange gut gehen. Diese Spannungen entladen sich.“ Wir spüren dies ganz deutlich an der ständig wachsenden Zahl der Menschen, die aus anderen Ländern zu uns kommen. Alle Versuche, dies an unseren oder an anderen Grenzen aufzuhalten, greifen nicht. „Die Menschen werden uns nicht fragen, ob sie kommen können.“ Die Zitate stammen von unserem Entwicklungshilfeminister Gerd Müller von der CSU. Er hat erkannt, was andere schon vor über 30 Jahren prophezeiten: Wenn die Menschen in den reichen Ländern dieser Welt sich weiter auf Kosten der armen Länder bereichern, werden die Armen eines Tages zu uns kommen. Unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel wies bereits in ihrer Neujahrsansprache 2009 darauf hin, dass wir unseren Wohlstand nur erhalten können, indem wir unsere Art zu leben und zu wirtschaften ändern. Doch verändert hat sich nur wenig seitdem. Noch immer fischen die Europäer den Einheimischen in Afrika die Meere leer. Die Klimaveränderungen lassen den Ozeanpegel ansteigen und machen Teile der Welt unbewohnbar.

Was können wir tun? Sich zu ändern, nützt ja doch nichts, ist eine weitverbreitete Meinung. Doch die entscheidende Frage des 21. Jahrhunderts ist, ob die Menschen in den reichen Ländern lernen werden, das Wohlstand nur durch Verzicht zu sichern ist und ob sie bereit sind, sich diesen Verzicht organisieren zu lassen. Wir können etwas tun, jeder Einzelne von uns. Im Lukasevangelium antwortet Jesus auf die Frage „Was sollen wir tun?“: „Wer zwei Hemden hat, soll dem eins geben, der keines hat. Und wer etwas zu essen hat, soll es mit anderen teilen.“ (Lk 3,11). Teilen hieß schon in den biblischen Überlieferungen mehr als nur Almosen geben...

Unsere Partnerschaft mit der Misión Norte Potosí ist eins der vielen kleinen Projekte in der Welt, die auf eine Änderung des Wohlstandes abzielen. „Voneinander lernen und miteinander teilen“ ist unser Motto seit 26 Jahren. Indem wir teilen, schaffen wir für andere bessere Lebensbedingungen. Wir danken Ihnen allen, die unser Projekt im vergangenen Jahr unterstützt haben und so an einer anderen, einer besseren Welt mitarbeiten.

Unsere Partner in Norte Potosí, die Claretinerpadres, leben uns vor, wie ein radikal anderes Leben aussehen kann. Sie verzichten auf materiellen Wohlstand und leben unter einfachsten Bedingungen an der Seite der Quechua und Aymara in den bolivianischen Anden und teilen ihr Leben mit den Menschen dort. Einer von ihnen ist jetzt an einem schweren Schlaganfall gestorben: Padre Luis Fernández Zuñiga. Er hat viele Jahre in der Aufbauphase der Misión in Norte Potosí mit großem Engagement gearbeitet. Meine Frau Ele und ich haben ihn 1983 in Bolivien kennen- und schätzen gelernt. Aufgrund eines Unfalls konnte er später nicht mehr im schwierigen Umfeld der Misión arbeiten und wechselte dann in den 90er Jahren nach Cochabamba und später dann nach Santa Cruz. Bis zu seinem Lebensende blieb er den Armen verbunden, obwohl er als gebürtiger Spanier in seine Heimat hätte zurückkehren können. Nun hat Gott ihn aufgenommen in sein Reich. Sein Wirken aber reicht über seinen Tod hinaus. Er bleibt uns Vorbild für unser Engagement für die Armen. Muchas gracias – Luis!



Von links: Martin Fey, Luis Fernández, Ele Fey,
Walter Steets 2003

An Spenden für die Misión Norte Potosí kamen 2015 insgesamt 27.168,16 € zusammen. Einen detaillierten Überblick über die Spendeneinnahmen geben Ihnen die nachfolgenden Tabellen:

Aktionen mit Schulen und Kindergärten 2015:	
Falkensteinschule OB	1.417,33 €
Marienschule OB	680,00 €
Gemeinschaftsgrundschule Klosterstraße DU	660,62 €
Kiga Elsa-Brändström-Str. OB	56,60 €
	2.814,55 €

Spendeneinnahmen gesamt in 2015:	
Aktionen mit Schulen und Kindergärten	2.814,55 €
Gemeindefest St. Marien	508,00 €
Solidaritätessen im Ristorante „Elba“	1.260,57 €
Spenden anlässlich besonderer Ereignisse (Geburtstage, Hochzeiten u.a.)	6.740,00 €
Einzelspenden	<u>15.845,04 €</u>
	27.168,16 €

Mit diesem Info erhalten alle Spender die noch ausstehenden Spendenbescheinigungen für das Jahr 2015. Alle Spenden werden ohne Abzüge in voller Höhe an die Misión Norte Potosí weitergeleitet. Dies ist nur möglich dank der ehrenamtlichen Arbeit der Mitglieder unseres MEF-Kreises und der Übernahme der Verwaltungskosten (Porto, Öffentlichkeitsarbeit etc.) durch die kath. Kirchengemeinde St. Marien. Dank an dieser Stelle auch dem Bistum Essen, das die Spenden für uns kostenfrei nach Bolivien weiterleitet.

In Norte Potosí wurden die Spenden im vergangenen Jahr wie immer genutzt, um die Hogares Internados Campesinos – die Wohnheime, die Kindern den Besuch einer weiterführenden Schule ermöglichen – zu unterstützen. Jahr für Jahr muss vieles erneuert und instandgesetzt werden. Aktuelle Beispiele zeigen die nachfolgenden Fotos.



Renovierung zusätzlicher Räume in Karipuyo



Erneuerung von Dachrinnen und Abwasserrohren in Torotoro



Renovierung des Speisesaals in Sakaka

Nochmals herzlichen Dank und Gottes Segen allen Freunden und Unterstützern! Über Ostern werden Ele und ich erneut und wie immer auf eigene Kosten Norte Potosí besuchen. Wir werden Ihnen anschließend über unsere Erfahrungen und die Entwicklungen dort berichten.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Fey



Renovierung der Bibliothek in San Pedro

PS: Wenn Sie uns helfen wollen, Portokosten zu sparen und eine E-Mailadresse haben, schicken wir Ihnen zukünftig unsere Rundbriefe per Mail zu. Schicken Sie einfach Ihre Mailadresse an ele@m-fey.de

Spendenkonto: Kath. Kirchengemeinde St. Marien, Bank im Bistum Essen, IBAN: DE08 3606 0295 00152 50135, BIC: GENODED1BBE,

Stichwort: Norte Potosí